

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 13. April 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. April 2026)

zum Thema:

Toiletten in Marzahn-Hellersdorf

und **Antwort** vom 28. April 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. April 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25813
vom 13. April 2026
über Toiletten in Marzahn-Hellersdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

Im Rahmen des landesweiten Modellprojektes hat auch der Bezirk Marzahn-Hellersdorf zwei Öko-Toiletten erhalten, am S-Bahnhof Raoul-Wallenberg-Straße und an der Marzahner Promenade (Eastgate/ Busbahnhof). Wie haben sich die Toilettenstandorte aus Sicht des Senats und des Bezirks bewährt?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt mit, dass ihm dazu keine Erkenntnisse vorlägen. Aus Sicht des Senats haben sich die beiden im Rahmen des Modellprojekts errichteten Toilettenstandorte im Bezirk Marzahn-Hellersdorf insgesamt zufriedenstellend, wenn auch mit Einschränkungen, bewährt. Die Anlage am S-Bahnhof Raoul-Wallenberg-Straße wurde im Vergleich eher unterdurchschnittlich frequentiert, während die Toilette an der Marzahner

Promenade (Eastgate/Busbahnhof) eine etwa durchschnittliche Nutzung aufwies. Am Standort Eastgate kam es vermehrt zu Vandalismusvorfällen, was den Betrieb und die Unterhaltung der Anlage erschwert hat. Aus Sicht des Senats zeigte sich, dass die gewählten Standorte nur bedingt für autarke Toilettenanlagen geeignet sind.

Frage 2:

Der Senat hat die Weiterfinanzierung der Toiletten nun eingestellt. Ist es zutreffend, dass dem Bezirk Marzahn-Hellersdorf angeboten wurde, die Toiletten kostenlos zu übernehmen und künftig Reinigung und Entleerung zu bezahlen? Wenn ja, welcher finanzielle und personelle Aufwand käme auf den Bezirk zu?

Antwort zu 2:

Der Senat hätte die Toiletten dem Bezirk kostenfrei übertragen. Nach dem Ende des Projekts des Senats wurde der Bezirk Marzahn-Hellersdorf vom Betreiber der Anlagen mit einem Angebot zum Weiterbetrieb der Toiletten kontaktiert. Der konkrete Inhalt dieses Angebots, insbesondere zu den entstehenden Kosten für Reinigung, Wartung und Entleerung, unterliegt den Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen des Anbieters.

Frage 3:

Trifft es zu, dass der Bezirk die Übernahme der Toiletten abgelehnt hat? Wenn ja, warum? Wurden Alternativen diskutiert, um die Toilettenstandorte zu erhalten? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit:

„Vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage ist es dem Bezirksamt derzeit nicht möglich, diese zusätzlichen finanziellen Verpflichtungen aus eigenen bezirklichen Mitteln zu übernehmen, ohne dass dies zulasten anderer pflichtiger und sicherheitsrelevanter Aufgaben gehen würde. In Gesprächen mit anderen Bezirken, die ebenfalls solche ökologischen Toiletten erhalten hatten, wurde zudem deutlich, dass eine Übernahme aufgrund der hohen Betriebskosten weitgehend abgelehnt wurde.“

Frage 4:

Die Bezirke Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg, Friedrichshain-Kreuzberg, Treptow-Köpenick, Lichtenberg und Mitte erhalten einige Standorte von Öko-Toiletten. Auf welcher Grundlage betreiben die Bezirke diese Standorte weiter und mit welchem Aufwand?

Antwort zu 4:

Die genannten Bezirke betreiben die entsprechenden Standorte der autarken Toiletten auf Grundlage jeweils neu abgeschlossener Verträge mit Unternehmen, die den Betrieb der Anlagen übernehmen. Der konkrete finanzielle Aufwand für den Betrieb ist Bestandteil dieser vertraglichen Vereinbarungen und unterliegt den Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen der beteiligten Unternehmen.

Frage 5:

Was passiert mit den Toiletten, die von den Bezirken nicht weiter betrieben werden? Besteht die Möglichkeit die Modelle an anderen Standorten wieder aufzustellen?

Antwort zu 5:

Das Modellprojekt des Senats war von Beginn an als temporäres Vorhaben angelegt. Für die Toilettenanlagen, die nicht von den Bezirken weiter betrieben werden, sind unterschiedliche Anschlusslösungen vorgesehen: Vier Anlagen werden von der Gemeinde Wandlitz übernommen, weitere vier Anlagen gehen an den Hersteller zurück. Sieben Anlagen werden zurückgebaut und in ihre Einzelteile zerlegt, die nach Möglichkeit einer weiteren Verwendung zugeführt werden.

Frage 6:

Was passiert künftig mit der Toilettenversorgung an den Standorten unter 1)? Werden in räumlicher Nähe Alternativen geschaffen, z.B. neue Wall-Toiletten? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 6:

Für die genannten Standorte sind derzeit keine neuen Toilettenanlagen vorgesehen. Auf Grundlage des bestehenden Berliner Toilettenvertrags mit der Wall GmbH besteht aktuell keine Möglichkeit zur Erweiterung des Bestands, sodass kurzfristig keine zusätzlichen sogenannten „Berliner Toiletten“ errichtet werden könnten. Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt außerdem mit, dass die Standorte bereits gemeinsam mit den Berliner Wasserbetrieben, der Stromnetz Berlin GmbH sowie dem bezirklichen Straßen- und Grünflächenamt geprüft worden seien. Dabei wurde festgestellt, dass die für die Errichtung einer Berliner Toilette erforderlichen Anschlüsse für Abwasser, Trinkwasser und Strom dort nicht realisierbar seien.

In räumlicher Nähe bestehen zudem bereits Alternativen: An der Marzahner Promenade 30–33 befindet sich eine rund um die Uhr geöffnete „Berliner Toilette“. Darüber hinaus können die Toiletten in der Bezirkszentralbibliothek Mark Twain während der Öffnungszeiten genutzt werden. Auch das Einkaufszentrum Eastgate stellt Toilettenanlagen zur Verfügung.

Im Übrigen wird auf die Antwort auf Frage 1 verwiesen.

Berlin, den 28.04.2026

In Vertretung
Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt